

L 8316/L 8516-50	3	S Willmendingen	22,5 ha
Rißzeitlicher Schotter	<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter}		
{1–5 m}	Schemaprofil für das Vorkommen		
{5–55 m}			
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Das Vorkommen besteht aus rißzeitlichen Schottern der oberen Hochterrasse im Klettgau. Es handelt sich um sandige, steinige Kiese mit überwiegend kalkalpinen Geröllen, in denen vereinzelt tonig-schluffige Beimengungen enthalten sind. Es treten teils mächtige Nagelfluhbänke auf.</p> <p><b>Analysen:</b> Für Analysenwerte siehe Beschreibung der Vorkommen L 8316/L 8516-47 und -48.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schemaprofil R<sup>34</sup>51 100, H<sup>52</sup>77 200</p> <p>410 – ca. 407 m NN      Boden und Verwitterungshorizont</p> <p>407 – ca. 350 m NN      Kies, sandig, steinig, z. T. mit Nagelfluh (rißzeitlicher Schotter)</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die Mächtigkeit der Schotter beträgt im SW rund 55 m und nimmt nach NE auf 5 m ab. Die nutzbare Mächtigkeit kann durch Nagelfluhbildung erheblich reduziert sein. <b>Abraummächtigkeit:</b> Der Abraum besteht aus einer Bodenschicht und einem Verwitterungshorizont, die zusammen 1–4 m mächtig werden. In höheren Lagen bedecken außerdem wenige m Lösslehm die Kiessande.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Die Schotter sind voraussichtlich größtenteils durch Trockenabbau gewinnbar.</p> <p><b>Mögliche Abbauerschwernisse:</b> Es treten teilweise mächtige Nagelfluhbildungen auf (ehem. Kgr. S Willmendingen RG 8316-328, R<sup>34</sup>51 220, H<sup>52</sup>77 360: insgesamt 4 m).</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Im S und W werden die Schotter von rißzeitlichen Beckensedimenten überlagert (s. Vorkommen L 8316/L 8516-55). Im NW schließen sich die Niederterrassenschotter des Vorkommens L 8316/L 8516-49 an. Im N und E des Vorkommens keilen die rißzeitlichen Schotter aus, oder sie werden von über 5 m Abraum bedeckt.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Es liegen keine Bohrdaten vor. Die Ausweisung des Vorkommens erfolgt in Analogie zu den Vorkommen L 8316/L 8516-47 und -48 sowie anhand von Geländebegehungen. Die Verbreitung der Schotter ist der GK 25 Bl. 8316/8416 Klettgau/Hohentengen am Hochrhein (BAUSCH &amp; SCHÖBER 1997) entnommen.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen weist Kiesmächtigkeiten zwischen 5 m und 55 m auf, deren nutzbarer Anteil jedoch durch Nagelfluh erheblich reduziert sein kann, und befindet sich größtenteils über dem Grundwasser. Der Abraum besteht aus einer ca. 1–4 m mächtigen Bedeckung aus Boden und Kiesverwitterungslehm sowie in Höhenlage aus wenigen m Lösslehm. Aufgrund der geringen Aussagesicherheit bei der Bewertung wird für das Vorkommen kein Lagerstättenpotenzial angegeben.</p>			